



BERUFS
BILDUNGS
WERK
GREIFSWALD

Ausbildung Holztechnik

HOLZ-MECHANIKER*IN MÖBEL- & INNENAUSBAU

(m/w/d)





HOLZMECHANIKER*IN (m/w/d)

AUSBILDUNGSDAUER: 3 JAHRE

Holzmechaniker*Innen Möbel- und Innenausbau steuern und überwachen Produktionsanlagen, mit denen sie Holz und Holzwerkstoffe zu Möbeln, Regalsystemen, Ladeneinrichtungen und anderen Ausbauteilen verarbeiten.

(Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

→ AUSBILDUNGSINHALTE

- Kennenlernen von Arten, Eigenschaften und der Verarbeitung von Holz und Holzwerkstoffen
- Herstellen von Möbel- und Innenausbauten, Bauelementen, Holzpackmitteln oder Rahmen mit maschinellen Bearbeitungstechniken (z. B. Sägen, Hobeln, Bohren, Fräsen und Schleifen)
- Oberflächenbehandlungstechniken, Beschichtungsverfahren und -mittel
- Anfertigen und Lesen von Skizzen, Pläne und Zeichnungen
- Herstellen von Produkten aus unterschiedlichen Werkstoffen und von Kleinföbeln, Systemmöbeln und Bauelementen des Innenausbaus sowie von Fenstern und Außentüren und von Packmitteln
- Einstellen und Bedienen pneumatischer, hydraulischer, elektrischer und elektronischer Steuer- und Regeleinrichtungen
- Kennzeichnung, Verpackung, Lagerung und Kornmissionierung von Produkten
- Anwendung qualitätssichernder Maßnahmen
- Spezialisierung nach der Zwischenprüfung

→ AUSBILDUNGSORT

Die arbeitsmarktorientierte und praxisnahe Ausbildung findet in modernen Werkstätten statt.

→ BERUFSSCHULE

Berufliche Schule des Landkreises V-G in Wolgast

→ EINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig, z. B. in Unternehmen der Bauelemente-, Holzpackmittel-, Gestell-, Leisten- und Rahmenindustrie.

→ VORAUSSETZUNGEN

- gutes handwerkliches Geschick sowie kreatives und gestalterisches Interesse
- technisches Verständnis und gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- gute durchschnittliche Fingergeschicklichkeit und Augen-Hand-Koordination
- gutes Textverständnis und sprachliches Verständnis
- mittelschwer körperlich belastbar

→ PRAKTIKUM UND PRÜFUNG

- Einsatz in Wirtschaftsunternehmen
- Jobfindungspraktikum zum Erwerb von Zusatzqualifikationen und Festigung der Kompetenzen zur Verbesserung der Vermittlungschancen
- Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit Abschlussprüfung zum Ende der Ausbildung vor der Industrie- und Handelskammer



Holzmechaniker*innen Möbel- und Innenausbau steuern und überwachen Produktionsanlagen, mit denen sie Holz und Holzwerkstoffe zu Möbeln, Regalsystemen, Ladeneinrichtungen und anderen Ausbauteilen verarbeiten. (Quelle: Bundesagentur für Arbeit)

AUSBILDUNGSINHALTE

- Kennenlernen von Arten, Eigenschaften und der Verarbeitung von Holz und Holzwerkstoffen
- Herstellen von Möbel- und Innenausbauten, Bauelementen, Holzpackmitteln oder Rahmen mit maschinellen Bearbeitungstechniken (z. B. Sägen, Hobeln, Bohren, Fräsen und Schleifen)
- Oberflächenbehandlungstechniken, Beschichtungsverfahren und -mittel
- Anfertigen und Lesen von Skizzen, Pläne und Zeichnungen
- Herstellen von Produkten aus unterschiedlichen Werkstoffen und von Kleinmöbeln, Systemmöbeln und Bauelementen des Innenausbau sowie von Fenstern und Außentüren und von Packmitteln
- Einstellen und Bedienen pneumatischer, hydraulischer, elektrischer und elektronischer Steuer- und Regeleinrichtungen
- Kennzeichnung, Verpackung, Lagerung und Kornmissionierung von Produkten
- Anwendung qualitätssichernder Maßnahmen
- Spezialisierung nach der Zwischenprüfung

AUSBILDUNGSORT

Die arbeitsmarktorientierte und praxisnahe Ausbildung findet in modernen Werkstätten statt.

BERUFSSCHULE

Berufliche Schule des Landkreises V-G in Wolgast

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Die Möglichkeiten sind sehr vielfältig, z. B. in Unternehmen der Bauelemente-, Holzpackmittel-, Gestell-, Leisten- und Rahmenindustrie.

VORAUSSETZUNGEN

- gutes handwerkliches Geschick sowie kreatives und gestalterisches Interesse
- technisches Verständnis und gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- gute durchschnittliche Fingergeschicklichkeit und Augen-Hand-Koordination
- gutes Textverständnis und sprachliches Verständnis
- mittelschwer körperlich belastbar

PRAKTIKUM UND PRÜFUNG

- Einsatz in Wirtschaftsunternehmen
- Jobfindungspraktikum zum Erwerb von Zusatzqualifikationen und Festigung der Kompetenzen zur Verbesserung der Vermittlungschancen
- Zwischenprüfung nach der Hälfte der Ausbildungszeit Abschlussprüfung zum Ende der Ausbildung vor der Industrie- und Handelskammer